

Funde von *Oenopia impustulata* (LINNE 1767) in der Rheinprovinz (Col., Coccinellidae)

Michael EINWALLER

Seit vielen Jahren sammle ich regelmäßig in Niederkrüchten/Elmpt an der holländischen Grenze. Als "Zugereister" in Krefeld wurde ich durch die "Käferfauna der Rheinprovinz" auf dieses Gebiet aufmerksam. Meldeten doch 1927 HORION Funde von *Cicindela sylvatica* und WÜSTHOFF einen *Carabus nitens* vom Meinweg bei Dalheim (KOCH 1968). Und wie die ökologischen Ansprüche der genannten obigen Arten bei FREUDE (1976) beschrieben sind (Sandboden, Heiden, Kiefernwälder... und Sandgebiete, in Heiden und Mooren), genauso präsentieren sich auch heute noch zum Teil Elmpter Bruch und Elmpter Wald dem Besucher.

Ebenfalls im Meinweg bei Dalheim fand HORION in den dreißiger Jahren *Oenopia (Synharmonia) impustulata* (L. 1767) erstmalig für die Rheinprovinz. Dies teilte er in den siebziger Jahren Klaus KOCH brieflich mit (KOCH 1974), die Belege dürften im Krieg zerstört worden sein (vgl. KOCH 1968).

Der Wiederfund für die Rheinprovinz datiert vom 30.VIII.1987. An der Grenze zum Naturschutzgebiet "Elmpter Bruch" (F1 in Abb. 1) klopfte ich am Wegesrand übermannshohe Birken ab. Neben *Rhamphus pulicarius*, *Rhynchaenus rusci*, *jota* und *stigma* fanden sich drei schwarze Marienkäfer auf dem Klopfschirm, die ich auf *Coccinella hieroglyphica* überprüfen wollte. Die Determination ergab jedoch *Oenopia impustulata*. Da diese Art aus der Rheinprovinz lange nicht mehr gemeldet worden war, legte ich ein Exemplar FÜRSCHE zur Kontrolle vor, welcher die Determination bestätigte.

Der zweite Fund dieser Art in gleichfalls drei Exemplaren stammt vom 4.VII.1993. Unmittelbar am Uferand des Elfenmeers (F2 in Abb. 1), einem mit vielen Seerosen bedeckten großen Teiches auf niederländischem Gebiet, klopfte ich die Tiere von jungen Birken. Elfenmeer und Elmpter Bruch sind etwa 5 km Luftlinie voneinander entfernt. Diese neuen Funde belegen nun sicherlich, daß im Raum Elmpt stabile Populationen von *Oenopia impustulata* existieren.

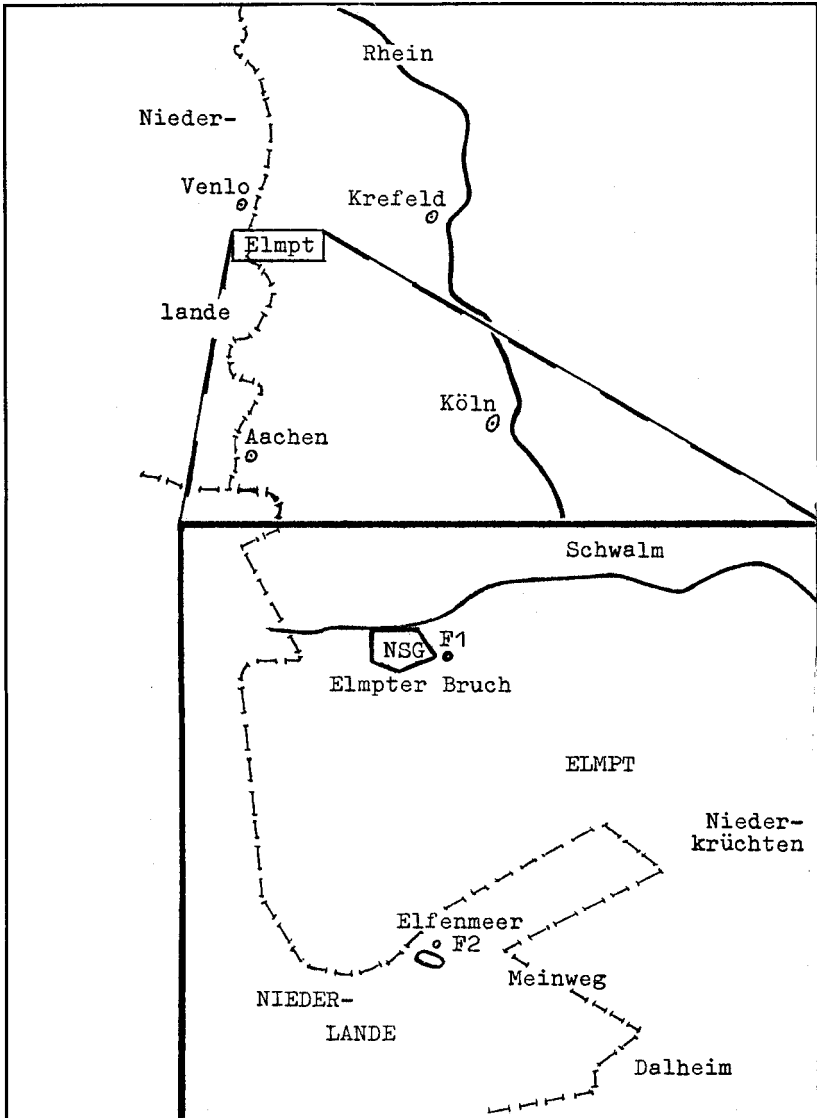


Abb. 3 Fundorte von *Oenopia impustalata* (L.) im Gebiet der Gemeinde Niederkrüchten-Elmpt (Kreis Viersen). F1: Elmpter Bruch, F2: Elfenmeer.

KÖHLER & WUNDERLE (1991) und auch WAGNER (1992) melden keine weiteren Nachweise bei Gemeinschaftsexkursionen der Rheinischen Koleoptologen in das Elmpter Bruch. Auch aus Hessen und angrenzenden Gebieten liegen noch keine Belege vor (ERBER & FRIED 1986).

Die bisher bekannten Funde zeigen eine diskontinuierliche, periphere Verbreitung in Deutschland in fünf Arealen. Neben dem Rheinland sind im Norden Fundorte bei Hamburg, Schleswig-Holstein und dem nördlichen Niedersachsen (LOHSE, briefl. Mitt.) bekannt. Aus dem Osten meldet KLAUSNITZER (1993) einige Stücke aus Brandenburg und Sachsen. Das bayerische Alpenvorland und das südliche Württemberg bilden den südlichen Verbreitungsschwerpunkt in Deutschland (FÜRSCH, briefl. Mitt. und ZIEGLER 1991).

Dem rheinischen Elmpt nächstbenachbarte Vorkommen dürften in der belgischen und der gleichnamigen niederländischen Provinz Limburg existieren (ZIEGLER & TEUNISSEN 1992). Weiterhin melden die beiden Autoren Funde auch aus den niederländischen Provinzen Noord Brabant und Drenthe.

Insgesamt ist *Oenopia impustulata* (L.) in Europa weit verbreitet. Neben Zentraleuropa (Deutschland, Belgien, Niederlande, Österreich), tritt die Art auch im südlichen (Italien, ehemaliges Jugoslawien) (FÜRSCH, briefl. Mitt.) und östlichen Europa (Donautal) bis zum Kaukasus auf. In den mediterranen und östlichen Regionen wird die Stammform allerdings durch die ssp. *caucasica* (MOTSCH.) abgelöst (IABLOKOFF-KHNZORIAN 1982).

Die von mir beobachteten Fundumstände in Elmpt decken sich mit den Angaben von ZIEGLER & TEUNISSEN über die ökologischen Ansprüche des Marienkäfers. Alle niederländischen und belgischen Tiere wurden gleichfalls an Birken (*Betula pubescens* oder *B. pendula*) am Übergang von trockenen Sand- in Feuchtgebiete festgestellt. In trockenen Sandbiotopen wird die arboricole Art allerdings auf Eiche gefunden (LOHSE, briefl. Mitt., KLAUSNITZER 1993).

Die vorliegenden Daten lassen den Schluß zu, daß die Art möglicherweise in allen wärmeren Feuchtgebieten anzutreffen ist (FÜRSCH, briefl. Mitt.), da bislang nur Funde aus atlantischen beziehungsweise mediterran beeinflussten Gebieten vorliegen und aus alpinen und montanen fehlen. LOHSE (briefl. Mitt.) ist der Ansicht, daß diese Coccinellide an geeigneten Standorten als nicht selten anzusehen ist.

Die wenigen bislang vorliegenden Belege resultieren sicherlich aus der Tatsache, daß die Artberechtigung erst 1961 erbracht wurde. In seiner zeitgleich erschienenen "Faunistik" führt HORION (1961) *Oenopia impustulata*

noch als "Moor-Melanismus" von *Synharmonia conglobata*. Lediglich in einer Fußnote berichtet er, daß gerade BIELAWSKI aus Warschau der Art-nachweis durch Zuchtversuche gelungen ist. Dennoch existieren aus Deutschland einige recht alte Nachweise. FÜRSCH (briefl. Mitt.) und KLAUSNITZER (1993) besitzen Belege von 1925 und 1926. Zudem berichtet FÜRSCH (1988) von einer Angabe aus Passau von 1863.

Nach FÜRSCH (1967) ist die Art entweder einheitlich schwarz oder seltener gelb mit stark verflossenen schwarzen Makeln. Die am Niederrhein gesammelten Exemplare haben alle vollständig schwarze Flügeldecken. Lediglich der schwarze Halsschild ist an den Seiten gelb gesäumt. Die Färbung umgreift bei allen Tieren Vorder- und Hinterecken des Halsschildes. Bei drei Tieren besteht die Gelbfärbung in Form einer geschlossenen Ellipse mit einem schwarzen Kern, so daß auf jeder Halsschildseite ein großer Augenfleck entstanden ist.

Für die Mitteilung von Funddaten und Hilfen bei der Beschaffung der Literatur danke ich folgenden Herren recht herzlich: H. FÜRSCH (Ruderting), B. KLAUSNITZER (Dresden), F. KÖHLER (Brühl), S. LÖSER (Düsseldorf), G. A. LOHSE (Hamburg), Th. WAGNER (Königswinter) und H. ZIEGLER (Biberach).

Literatur

- ERBER, D. & H. FRIED (1986): Faunistik der hessischen Koleopteren. 14. Beitrag: Familie Coccinellidae I. - Mitt. Intern. Entomol. Ver. (Frankfurt/M.) **10**, 49-143.
- FREUDE, H. (1976): 1. Familie: Carabidae, in: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 2, Krefeld.
- FÜRSCH, H. (1967): 62. Familie Coccinellidae, in: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd. 7, S. 227-278 -Krefeld.
- FÜRSCH, H. (1988): Die Marienkäfer Niederbayerns, in: Der Bayerische Wald, Bd. 18/1, 3-14.
- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII, Clavicornia II. - Überlingen/Bodensee.
- IABLOKOFF-KHNZORIAN, S. M. (1982): Les Coccinellini des region palearctique et orientale. - Paris.
- KLAUSNITZER, B. (1993): Funde von *Oenopia impustulata* (L.) in Ostdeutschland (Col., Coccinellidae). - Entomol. Nachr. Ber. **37** (Dresden) 60-61.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **13**, I-VIII, 1-382.

- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **126** (1/2), 191-265.
- KÖHLER, F. & P. WUNDERLE (1991): Ergebnisse der Frühjahrsexkursion 1990 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen in Naturschutzgebiete des Kreises Viersen. Ein Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Niederrheinischen Tieflandes. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen **1** (Bonn), 9-22.
- WAGNER, T. (1992): Beitrag zur Kenntnis der Moorkäferfauna des Niederrheinischen Tieflandes (Ins., Col). Ergebnisse der Gemeinschaftsexkursion der Arbeitsgemeinschaft Rhein. Koleopterologen am 20.XI.1991 in den Elmpter Schwalmbruch. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen **2** (Bonn), 47-64.
- ZIEGLER, H. (1991): Marienkäfer im Landkreis Biberach unter Berücksichtigung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete. - Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg **66**, 467-478.
- ZIEGLER, H., & A. P. J. A. TEUNISSEN (1992): *Oenopia impustulata*, eine für die Niederlande neue Coccinellide. - Ent. Ber. (Amsterdam) **52**, 19-21.

Michael EINWALLER, Am Bellershof 4, 47807 Krefeld

Revision der rheinischen *Bolitochara*-Arten geplant

In unserer Käferfauna werden fünf *Bolitochara*-Arten aufgeführt, wobei von drei Arten die Fundangaben vermengt werden und die faunistische Einschätzung daher unrichtig ist. Auch zur Klärung der Häufigkeitsentwicklung und ökologischer Ansprüche ist es notwendig das rheinische Belegmaterial zu revidieren. Alle Kollegen/innen werden daher herzlich gebeten, ihre Belege an Thomas WAGNER, Wilhelmstr. 11, 53639 Königswinter, Tel. 02223/4188 zur Revision zu senden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Einwaller Michael

Artikel/Article: [Funde von *Oenopia impustulata* \(Linne 1767\) in der Rheinprovinz \(Col., Coccinellidae\) 41-45](#)